

# Wesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonntag, den 31. Dezember 1933, nachm. 4 Uhr

## Zum Jahresluß

**Joh. Seb. Bach** (1685—1750): Tokkata in E-dur für Orgel

**Arnold Mendelssohn** († 18. Febr. 1933):

„Das alte Jahr vergangen ist“, op. 90, für achtstimmigen Chor  
Erstaufführung

Choral: Das alte Jahr vergangen ist;  
wir danken dir, Herr Jesu Christ,  
daß du uns in so vieler G'fahr  
behütet hast auch dieses Jahr.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Denn vor dir sind tausend Jahr wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

Unser Leben währet siebenzig Jahr, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig Jahr, und wenn es köstlich gewesen, so ist es Müh' und Arbeit gewesen. Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Solistimmen: Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich  
und fördere das Werk unsrer Hände bei uns.

Chor-Sopran:

Laß ferner dich erbitten,  
o Vater, und bleib mitten  
in unserm Kreuz und Leiden  
ein Brunnen unsrer Freuden.

Chor:

Ja, das Werk unserer  
Hände wolle er fördern.

Choral: Und endlich, was das meiste, füll' uns mit deinem Geiste,  
der uns hier herrlich ziere und dort zum Himmel führe.

**Gemeinsamer Gesang:**

„Das Jahr geht still zu Ende“ (Mel.: Herzlich tut mich..)

Das Jahr geht still zu Ende,  
nun sei auch still, mein Herz.  
In Gottes treue Hände  
leg ich nun Freud und Schmerz  
und was dies Jahr umschlossen,  
was Gott der Herr nur weiß,  
die Tränen, die geflossen,  
die Wunden brennend heiß.

Daß nicht vergessen werde,  
was man so gern vergißt:  
daß diese arme Erde  
nicht unsre Heimat ist.  
Es hat der Herr uns allen,  
die wir auf ihn getauft,  
in Zions goldnen Hallen  
ein Heimatrecht erkauf.

**Wolfgang Fortner** (geb. 1906):

„Geistliches Lied“, für sechsstimmigen Chor

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit.  
Und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.  
Es ist nur einer ewig und an allen Enden,  
Und wir in seinen Händen. Und der ist allwissend. Und der ist heilig.  
Und der ist allmächtig, ist barmherzig,  
Halleluja ewig, ewig seinem Namen. (Matthias Claudius)

Vorlesung, Gebet und Segen

## „Mit der Freude zieht der Schmerz“

aus den „geistlichen Liedern“ von Rudolf Mauersberger

Mit der Freude zieht der Schmerz treulich durch die Zeiten,  
Schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste  
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt, blüht auch manche Rose,  
Schon gemischt, noch eh wir's bitten, ist für Thronen und für Hütten  
Schmerz und Lust im Lese.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden?  
Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehn und kommen wieder,  
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns wägt mit rechter Wage,  
Jedem Sinn für seine Freuden, jedem Mut für seine Leiden  
In die neuen Tage.

(Peter Hebel)

## „Des Jahres letzte Stunde“

von Joh. A. Peter Schulz (1747—1800)

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag.  
Singt, Brüder, in der Runde und wünscht ihm Segen nach!  
Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche waren;  
Es brachte Freud und Kummer viel  
Und führt uns näher an das Ziel.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr,  
In Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war?  
Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden.  
Klingt an und wünschet Ruh hinab  
In unsrer Freunde stilles Grab!

Auf, Brüder, frohes Mutes, auch wenn uns Trennung droht!  
Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod.  
Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder.  
Klingt an, und: Gut sein immerdar!  
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr!

(Joh. Heinr. Voss)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Gelobet seist du, Jesu Christ.“ 1524. 2. Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied.
3. „Nun danket alle Gott.“ Joh. Seb. Bach. 4. „Nun laßt uns gehn und treten.“ 1587.

Heute abend 6 Uhr: Kreuzchor: „Mit der Freude zieht der Schmerz.“

Heute abend 11 Uhr: Kreuzchor: „Des Jahres letzte Stunde.“

Mitternacht 12 Uhr, während des Glockengeläutes: Chorgesänge vom Gesangsfaal der Kreuzschule herab.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche am Neujahrstage, vormittags ½10 Uhr:

Arnold Mendelssohn (1855—1933):

„Neujahrsmotette“ für achttimmigen Chor.

Die Vesper am Sonnabend, dem 6. Januar, fällt wegen der Schulferien aus.

Es ergeht an alle Silvester-Vesperbesucher die herzliche Bitte, auch die sonstigen, regelmäßig (mit Ausnahme der Ferien) jeden Sonnabendnachmittag 6 Uhr, stattfindenden eintrittsfreien Vespern des Kreuzchores zu besuchen, um damit die Arbeit eines über 700 Jahre alten Kulturinstitutes Dresdens zu unterstützen

Nächste Vesper des Kreuzchores:

Sonnabend, den 13. Januar 1934, abends 6 Uhr

Erstaufführung: Motette auf Epiphania von Arnold Mendelssohn († 1933)

Liepsch & Reichardt, Dresden